



der Ev. Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen

Juni / Juli / August 2014



Bildquelle: Gemeindebrief, Magazin für Öffentlichkeitsarbeit



Inhaltsverzeichnis

Impressum des Gemeindebriefs	2
Zeit...	3
Himmelfahrt	5
Herzlichen Dank	6
Kontaktdaten des Gemeindebüros	6
Großer Kirchenputz	7
Ein Erneuerer des Christentums	8
Jugendkirchentag 2014	9
Monatsspruch Juni	9
Rückschau zum Weltgebetstag	10
Weltgebetstag: Impressionen	11
Konfirmation Nieder-Beerbach	12
Konfirmanden Frankenhausen	13
Konfi-Cup 2014	14
Der Kampf mit dem Drachen	15
Dorfkirche im Sommer	16
Kindergebet	16
JuLeiCa-Grundkurs	17
Mühltaler Jugendtag am 13. 7.	17
Termine	18
Vorankündigung: Frauenfrühstück	18
Monatsspruch Juli 2014	18
Mehr Instrumente in den Kirchen	19
Monatsspruch August 2014	19
Herzlichen Glückwunsch!	20
Einladung: Familiengottesdienst	22
Kasualien	22
Gottesdienste Nieder-Beerbach	23
Gottesdienste Frankenhausen	24

Impressum des Gemeindebriefs

Redaktion: Pfarrer E. Kissinger (V.i.S.d.P.), Dr. Guido Rößling, Dr. Gertrud v. Kaehne, Bettina Pfalzgraf.

Der Redaktionsschluss war am 21. April 2014; der nächste Redaktionsschluss ist am 21. Juli 2014. Bitte senden Sie Beiträge an gemeindebrief@muehltal-evangelisch.de.

Auflage: 1200 Exemplare

Der Gemeindebrief wird an alle Haushalte in Nieder-Beerbach und Frankenhausen verteilt.

Zeit...



Liebe Leserin,

jeder Tag hat 24 Stunden, aber wer hat schon Zeit, Sie etwa? Mich beeindruckte sehr, als Heinrich Böll in älteren Jahren sagte, er gönne sich den Luxus, Zeit zu haben. Wer kann oder will sich das leisten?

„Zeit macht nur vor dem Teufel halt“, so ein alter Hit, aber an uns anderen „nagt der Zahn der Zeit“. Ist die Zeit also unser Feind?

Es gibt auch die bleierne Zeit, die einfach nicht vergehen will. Meistens sind das begrenzte Zeitspannen. Aber es kann so weit gehen, dass Menschen wünschen, ihre Zeit käme ganz zum Ende.

Es gibt das Gefühl, im Hamsterrad zu laufen. Zwar tickt dabei die Uhr, aber erfüllende Zeit ist das keine.

Wie verhalten sich Zeit und Ewigkeit zu einander? Wenn für jemanden „die Uhr abgelaufen“ ist, in welche „Zeit“ geht er/sie dann? Martin Luther meinte, dass wir alle bei unserem Tod gleichzeitig bei Gott ankämen. „Meine Zeit – ein Stückchen Ewigkeit“, so versucht ein neues Kirchenlied, den Zusammenhang herzustellen.

Mir persönlich und als Pfarrer begegnet die Frage nach der Zeit seit Jahrzehnten immer wieder.

Ist die Zeit so etwas wie die vierte Dimension: Strecke, Fläche, Raum, Zeit? Hilft das bei unseren Lebensfragen? Quantenphysiker behaupten, und es gibt inzwischen Versuche, die es belegen (sollen), dass es so etwas wie „gleichzeitige Fernwirkungen“ gibt. Dann sei es nicht mehr so wie bei den Billardkugeln, die eine Zeit brauchen, um eine Strecke zurück zu legen, um dann andere Kugeln anzustoßen.



Was bedeutet das für unser Leben? Denn unser ganzes (westliches) Weltbild und unsere Sprache brauchen Raum als Ort des Geschehens und Zeit, damit die Ursache eine Wirkung herbeiführen kann. — Wenn nun aber gar keine Zeit zwischen Ursache und Wirkung liegt, ist das Zauberei?

Wie lässt es sich erklären, dass einem Ereignisse ganz nahe erscheinen, obwohl sie lange her sind — und Anderes, was nahe an der Gegenwart liegt, scheint bedeutungslos, ist, als wäre es unendlich weit weg. Warum z.B. führen wir mit Ehepartnern oder anderen Zeitgenossen Kämpfe, die wir eigentlich mit unseren Eltern hätten führen müssen? — Sind wir da manchmal mehr in der Vergangenheit als in der Gegenwart?

„Gut Ding will Weile haben.“ Unerwünscht, im Nachhinein dann oft doch als sinnvoll erfahren, werden Menschen ihrem Alltag entnommen und haben dann auf einmal sehr viel Zeit. Oft führt das zu Klärungen für das wirkliche Leben. Damit es nicht erst zu Krankheit oder arbeitsmäßigem Totalausfall kommen muss, natürlich auch, weil gründliches Nachdenken und Erforschen gut tun, gibt es seit einigen Jahrzehnten in unserer Landeskirche Studienurlaub für Pfarrer. Nach 10 Dienstjahren darf man einen dreimonatigen Studienurlaub nehmen. Das will ich jetzt im Sommer tun und mich mit dem Thema „Zeit“ beschäftigen.

Außer den vielen Fragen, die ich oben angestoßen habe, bewegt mich die Frage: Wofür will ich meine letzten Dienstjahre nutzen? Ich möchte nicht noch ein paar Jahre vor der Rente „abbrummen“. Meine Frage ist: Wenn nun nur noch eine begrenzte Zeit des aktiven Pfarrdienstes bleibt, was willst Du noch tun, was ist wichtig?

Natürlich nehme ich den **Studienurlaub** in der Jahres-Zeit, in der am wenigsten los ist, nämlich: **nach den Konfirmationen und vor den Kerben.**



Was Sterbefälle anbelangt, ist eine Vertretung durch die benachbarten Kollegen/innen sicher gestellt. Bezüglich der Gottesdienste steht der Vertretungsplan für Frankenhausen.

Für Nieder-Beerbach klemmt es noch an zwei Sonntagen.

Ist das nicht auch eine Frage der Zeit: Wem ist die Stunde Gottesdienst am Sonntag so wichtig, dass er sich dafür die Zeit nimmt?

Haben Sie Zeit – und wofür?

Freundliche Grüße

E. Kissinger, Pfr.

Himmelfahrt

Bis zum Erscheinen dieses Gemeindebriefes haben Sie vielleicht schon Plakate gesehen. Der diesjährige Himmelfahrts-Gottesdienst findet wieder „auf der Burg“ statt. Er beginnt um **11 Uhr**. Weil jetzt auch die Mühltaler insgesamt dabei sein werden, wird auch ein Nieder-Ramstädter Bläser-Gemeinschaftschor mitwirken. Vielleicht lassen sich auch noch die Eberstädter Jungbläser integrieren. Dann wird es eine besondere Attraktion durch die Gruppe „i temba“ geben.

Sollte das Wetter zu feucht werden, verlagern wir in die Nieder-Beerbacher Kirche.



Herzlichen Dank

Vor der Konfirmation werden seit langem die Kirchenbänke in Nieder-Beerbach ausgelost, sozusagen die garantierte Platzzuweisung pro Familie. Seit dem Jahre 2000 wurden nun die Stirnseiten dieser Bänke mit einer wunderschön bestickten Schleife mit den Initialen der Konfirmanden geschmückt, eine Idee von Lydia Holderried, die das bis 2002 weitermachte. Ab 2003 hat Ursula Tilsner diese Aufgabe übernommen, musste es aber aus Zeitmangel leider aufgeben.

Der Kirchenvorstand dankt den beiden Damen ganz herzlich für ihren Einsatz.

Der Kirchenvorstand Nieder-Beerbach

Kontaktdaten des Gemeindebüros

Anschrift: Untergasse 26, 64367 Mühlthal Nieder-Beerbach
Telefon: (06151) 57209, Fax: (06151) 597324
eMail: ev.kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn-net.de
Internet: www.muehlthal-evangelisch.de

Unsere Sekretärinnen, Frau Langer und Frau Riermeier, sind Mo.-Do. von 9.00–11.00 Uhr persönlich erreichbar. Freitags ist das Büro geschlossen.

Sie erreichen Pfarrer Kissinger unter Telefon: (06151) 1364656 (AB), Fax: (06151) 1364657 oder eMail: e.kissinger@gmx.de
Die Gemeindepädagogin Christa Hermann ist zu erreichen unter Tel. 0157-88280555, eMail: chr-hermann@web.de.

Spendenkonto **Frankenhausen**: Ev. Kirchengemeinde Frankenhausen, Konto 1006401 bei Volksbank Modau eG, BLZ 50864322 (IBAN: DE98 5086 4322 0001 0064 01, BIC: GENODE51ORA mit zweimal "o", keiner "Null"!)). Bitte beim Verwendungszweck "Spende" und Ihren Namen mit angeben.
Spendenkonto **Nieder-Beerbach**: Konto 4017250 bei Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50 (IBAN: DE03 5085 0150 0004 0172 50, BIC: HELADEF1DAS).

Großer Kirchenputz



Dieses Jahr hatten wir Glück mit dem Wetter. Zu dem vereinbarten Termin am Freitag vor der Karwoche fanden sich in der Kirche Nieder-Beerbach einige Konfirmandenfamilien ein, zwei Mitglieder des Kirchenvorstandes, ein aktives Kirchenmitglied, Küsterin und Pfarrer. Vielfältige Tätigkeiten erfolgten parallel. Bei dem Kirchen-Innenputz erfuhren sogar das über dem Altar hängende Kreuz und die Kerzenständer eine Bearbeitung mit der Zahnbürste. Draußen übernahm eine Konfirmandenmutter für Stunden bodennahe Tätigkeit: Unkraut aus den Fugen entfernen. Das Gras gemäht wurde, Sträucher zurückgeschnitten (und gleich gehäckselt) wurden, sieht man auf den ersten Blick.



Und das schöne Ergebnis wurde erreicht in entspannter, dennoch geschäftiger Atmosphäre mit Kuchen, Eis und guter Laune.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

E. Kissinger, Pfr.



Ein Erneuerer des Christentums

„Es ist nirgendwo untersagt, zu lachen und sich zu sättigen, am Klang der Musik sich zu erfreuen oder Wein zu trinken.“ Ausgerechnet in der Glaubenslehre (Institutio religionis christianae) von Johannes Calvin finden sich diese lebensfrohen Worte. Dies mag eine Überraschung für diejenigen sein, die den Calvinismus als eine puritanische Glaubensrichtung kennengelernt haben, in der die „Kirchenzucht“ groß geschrieben wird. Nicht als Selbstzweck wollte der sich als „schüchtern, sanft und zaghaft“ bezeichnende Reformator seine Kirchenordnung verstanden wissen, sondern als ein Mittel, um seine auseinanderstrebende Genfer Gemeinde zusammenzuhalten. Calvin: „Wie die Lehre Christi die Seele der Gemeinde ist, so steht die Disziplin für die Sehnen. Sie bewirkt, dass die Glieder des Leibes – jedes an seinem Platz – untereinander verbunden werden.“ Dem dienen auch die vier kirchlichen Ämter, die das religiöse und soziale Leben der Gemeinde fördern: Die Pfarrer für die Predigt und Seelsorge, die Doktoren für den Unterricht, die Diakone für die Armenpflege und die Ältesten für die Gemeindeleitung.

Rund 80 Millionen Christen weltweit gehören heute den reformierten Kirchen an, die sich an Calvins Lehren orientieren. Darüber hinaus gelten seine Vorstellungen von der Macht- aufteilung innerhalb der Gemeinde als Vorstufe zur modernen demokratischen Gewaltenteilung.

Geboren wurde Johannes Calvin am 10. Juli 1509 in Frankreich. Er studierte erst Theologie und dann Rechtswissenschaften. Ernste Zweifel an der katholischen Kirche kamen bei ihm auf, als sein Vater, ein bischöflicher Verwaltungsbeamter, starb und ihm ein kirchliches Begräbnis verweigert wurde, weil er mit einem Kirchenbann belegt war. Calvin begegnete Anhängern von Martin Luther: „Ich lieb jenen Lehren nur ungern mein Ohr, mit leidenschaftlichem Eifer widerstand ich ihnen.“ Doch „wie durch einen plötzlichen Lichtstrahl erkannte ich, in welchem Abgrund von Irrtümern ich mich befunden hatte.“





Da in Frankreich ein feindliches Klima gegenüber der Reformation herrschte, musste Calvin wie so viele fliehen. Schließlich landete er in Genf. Schon auf der Flucht hatte er begonnen, sein monumentales Werk „Institutio“ zu schreiben. Die Reformatoren, so versuchte er mit einer Vorrede an den französischen König darzulegen, waren keine Ketzer, sondern wollten in Rückbesinnung auf die Bibel eine Erneuerung des Christentums. Um Pfarrer für die verfolgten Gemeinden in Frankreich und in der Verbannung auszubilden, gründete Calvin 1559 die Genfer Akademie. Unter der Leitung von Theodor Beza wurde sie zu seiner Hochschule des Calvinismus.

Calvins letzte Lebensjahre waren überschattet von vielen Krankheiten, die den Arbeitssüchtigen immer mehr niederdrückten. Am 27. Mai 1564 starb er im Alter von 54 Jahren. Auf eigenen Wunsch wurde seine Grabstelle nicht gekennzeichnet. Er hatte nicht die eigene, sondern Gottes Ehre gesucht.

Reinhard Ellsel
Gemeindebrief Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Jugendkirchentag 2014

„Jugendkirchentag?... Einfach nur cool. Wir haben viel Freizeit. Es gibt viele interessante Angebote und richtig geile Konzerte. Wir würden den Jugendkirchentag weiterempfehlen“ ... sagen 14-jährige, die 2012 in Michelstadt dabei waren.

Mehr Infos unter <http://www.good-days.de>

Oder einfach hingehen: Darmstadt, 19.-22.06.2014

Monatsspruch Juni

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Gal.5,22-23



Rückschau zum Weltgebetstag

Gemeinsam mit Frauen und Männern in der ganzen Welt haben wir am 7. März dieses Jahres den Weltgebetstag in der Kirche in Frankenhausen gefeiert. Die Vorbereitungen in einem Team aus Nieder-Beerbacher und Frankenhäuser Frauen haben allen Beteiligten Spaß gemacht und auch unsere MusikerInnen hatten Ihre Freude an den etwas anderen Liedern und Melodien. Ergänzt wurden die Vorbereitungen durch den Vortrag eines in Deutschland studierenden Ägypters im Gemeindehaus in Nieder-Beerbach, der uns landeskundliche und politische Einblicke und Informationen über koptische Christen und die Situation der Frauen in Ägypten gab.

Die Reaktionen auf unser "Experiment" Weltgebetstag waren durchweg positiv: "Es hat uns gut gefallen!" — "Es war ungewohnt, aber schön." — "Die Musik hat uns begeistert." — "Die Informationen über das Land waren wirklich interessant." — "Es hat Spaß gemacht, mal andere Lieder zu singen." — "Wir freuen uns auf das nächste Jahr und kommen gerne wieder."

Allen Unterstützern und Unterstützerinnen, aber auch allen unseren Besucherinnen und Besuchern, ein herzliches Dankeschön! Wir freuen uns schon auf den nächsten Weltgebetstag am ersten Freitag im März 2015, der von Frauen von den Bahamas gestaltet wird, und den wir gerne wieder aufgreifen und mit interessierten Frauen vorbereiten wollen.

Zur Einstimmung ein kleines Rezept:

Bahamas Cocktail

1/4 Liter Apfelsaft

4 cl Zitrone

2 cl Grenadine

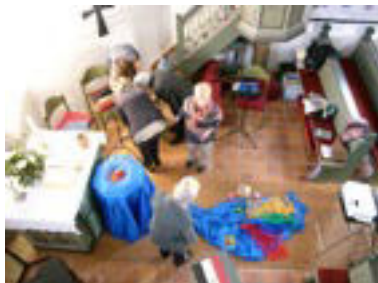
zerstoßenes Eis

Die ersten drei Zutaten mixen und in Gläser füllen. Crushed Ice dazugeben und servieren.

Weltgebetstag: Impressionen



Das Vorbereitungsteam



Platz ist in der kleinsten Kirche



Einige mitwirkende Musiker



Geschmückte Kirche mit den Pyramiden am Nildelta



Die Gottesdienstbesucher und die Mitwirkenden genießen den Imbiss mit ägyptischen Speisen



Konfirmation Nieder-Beerbach

Konfirmation 2014

Dieses Jahr stellen sich unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen am 11.05.2014 um 18:00 Uhr vor.

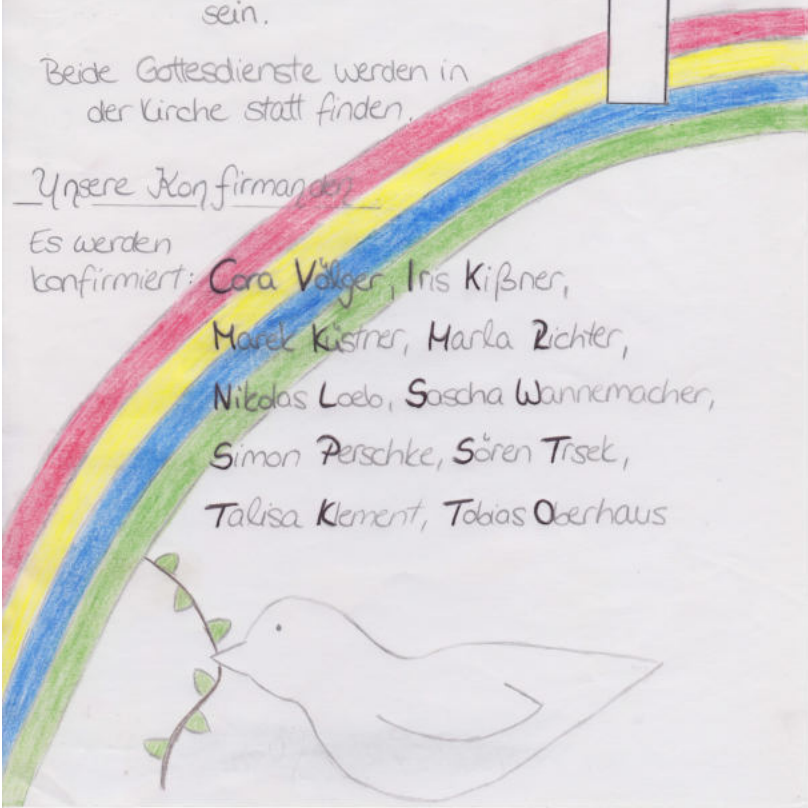
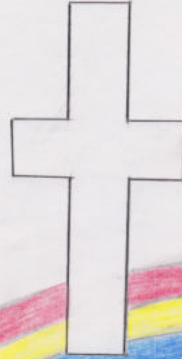
Ihre Konfirmation wird am 08.06.2014 um 10:15 Uhr sein.

Beide Gottesdienste werden in der Kirche statt finden.

Unsere Konfirmanden

Es werden

konfirmiert: Cora Völger, Iris Kießner,
Marek Kistner, Marla Richter,
Nikolas Loeb, Sascha Wannemacher,
Simon Perschke, Sören Trisek,
Talisa Klement, Tobias Oberhaus



Konfirmanden Frankenhausen



Von links nach rechts: Marcel Keller, Nele Kötting, Jonas Janke, Julia Veith und Mona Schmidt

Wir laden Sie herzlich zu unserem **Vorstellungsgottesdienst** am **25.05.2014** um **18:00 Uhr** in der evangelischen Kirche in Frankenhausen ein.

Die **Konfirmation** findet am **15.06.2014** um **10:00 Uhr** in der evangelischen Kirche in Frankenhausen statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Liebe Grüße,
die Konfirmanden 2014



Ein Bericht von Mona, Julia & Nele



Konfi-Cup 2014

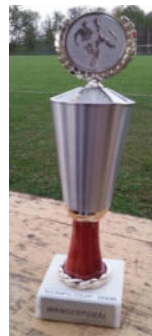


Wir waren dabei!

Der Fußball-Cup 2014 war dieses Jahr in Rohrbach und ein faires Turnier. Sechs Mannschaften (Rohrbach/Wembach-Hahn, Pfungstadt, Griesheim, Ernsthofen, Ober-Ramstadt und Frankenhausen/Nieder-Beerbach) nahmen daran teil. Um die ersten beiden Plätze kämpften Ernsthofen und Frankenhausen/Nieder-Beerbach, die ins 7-Meter-Schießen mussten, da sie unentschieden gespielt hatten. Am Ende gewann Frankenhausen/Nieder-Beerbach.

1. **Frankenhausen/Nieder-Beerbach**
2. Ernsthofen
3. Griesheim
4. Ober-Ramstadt
5. Rohrbach/Wembach-Hahn
6. Pfungstadt

Nächstes Jahr findet der Konfi-Cup in Nieder-Beerbach statt. Sie sind alle herzlich eingeladen.



Der Kampf mit dem Drachen



Um die Burg Frankenstein und die Gemeinde Nieder-Beerbach rankt sich seit alten Zeiten eine Sage, die wir in den „Deutschen Sagen“ der Gebrüder Grimm als „Der Lindwurm am Brunnen“ nachlesen können: Zu Frankenstein, einem alten Schlosse unweit von Darmstadt, lebten vor langer Zeit drei Brüder. Der eine von ihnen hieß Georg von Frankenstein, und man sieht noch heute sein Grabmal in der Kirche von Nieder-Beerbach, wie er auf einem Lindwurm steht. Unten im Dorf floss ein Brunnen, aus dem sowohl die Leute im Dorf wie auch aus dem Schloss ihr Wasser holen mussten. Dicht neben dem Brunnen lauerte jedoch ein grässlicher Lindwurm. Die Leute konnten nicht anders Wasser schöpfen als dadurch, dass sie ihm täglich ein Schaf oder ein Rind brachten. Solange der Drache daran fraß, durften die Einwohner zum Brunnen.

Um diesen Unfug zu beenden, beschloss Ritter Georg, den Kampf zu wagen. Lange stritt er, bis es ihm endlich gelang, dem Drachen den Kopf abzuhaue. Nun wollte er auch den Rumpf des Untiers, der noch zappelte, mit der Lanze durchstechen, da kringelte sich der spitze Schweif um des Ritters linkes Bein und stach ihn gerade in die Kniekehle, die einzige Stelle, welche der Panzer nicht deckte. Da der ganze Wurm giftig war, drang das Gift ins Blut ein und Georg von Frankenstein musste sein Leben lassen.

Weltweite Berühmtheit erlangte die Burg Frankenstein durch Mary Shelleys Roman „Frankenstein“. Im Spätsommer 1814 fuhr Shelley auf einem Postschiff den Rhein hinab. Am Abend des 2. Septembers legte es kurz in Gernsheim an. Bei dieser Gelegenheit könnte sie von Frankenstein gehört haben. Das gefiel ihr, weil sie schon länger Ideen für einen Roman sammelte, in dem ein berühmter Wissenschaftler wie Benjamin Franklin (der Erfinder des Blitzableiters) die Hauptrolle spielen sollte. Da Frankenstein ähnlich wie Franklin klingt, entschloss sich Mary, ihrem Wissenschaftler diesen Namen zu geben. – Diese und viele weitere Informationen zum Thema „Frankenstein“ finden sich im Fotobuch „Frankenstein und die Illuminaten“ von Gerald Axelrod, das im Juni 2014 erscheinen wird.



Dorfkirche im Sommer

Schläfrig singt der Küster vor,
Schläfrig singt auch die Gemeinde.
Auf der Kanzel der Pastor
Betet still für seine Feinde.

Dann die Predigt, wunderbar,
eine Predigt ohnegleichen.
Die Baronin weint sogar
im Gestühl, dem wappenreichen.

Amen, Segen, Türen weit,
Orgelton und letzter Psalter.
Durch die Sommerherrlichkeit
Schwirren Schwalben, flattern Falter.

Detlev von Liliencron

Kindergebet

Lieber Gott,
ich bin noch klein.
Kann so vieles nicht allein.
Drum lass Menschen sein auf Erden,
die mir helfen, groß zu werden.
Die mich nähren, die mich kleiden,
die mich führen, die mich leiten.
Die mich trösten, wenn ich weine.
Lieber Gott und dieses Eine:
wenn ich es mal schlimm getrieben,
mach, dass sie mich trotzdem **lieben**.

JuLeiCa-Grundkurs



Gruppen leiten lernen: 18. – 24.10.2014, DJH Linsengericht

Hast Du Lust eine gemeinsame Woche mit Jugendlichen aus anderen Gemeinden unseres Dekanats zu verbringen? An folgenden Themen werden wir mit Euch arbeiten:

- Entwicklungsprozesse im Kinder- und Jugendalter
- Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen
- Arbeit in und mit Gruppen: Kreatives Werken, Basteln, Musizieren, religiöse Fragen von Kindern und Jugendlichen
- Rolle und Selbstverständnis von Kinder- und Jugendleitern, Aufsichtspflicht, Haftung, Kindeswohl, Versicherung...
- Natürlich werden auch die Freizeit und der Spaß nicht zu kurz kommen – versprochen!!!

Anmelden bis: **07.07.2014**

Preis: 99,-€

Alter: ab 14 Jahren

Achtung: Die Jugendleitercard/juleica kann erst mit 16 Jahren beantragt werden

Team: Mitarbeiter_innen im gemeindepädagogischen Dienst im Dekanat Darmstadt Land

Infos: Christa Hermann, chr-hermann@web.de

Mühltaler Jugendtag am 13. 7.

Ein Sonntagnachmittag voll Spaß, Sport und Spannung erwartet die Mühltaler Jugend!

Am Nachmittag können 12-18-jährige am Street-Soccer-Fußball teilnehmen. Nach Action und Events wird am Abend das WM-Fußballspiel live übertragen!

Nähere Infos zu dem Tag und der Anmeldung zu dem Street-Soccer-Turnier wird es zeitnah in der Presse geben. Wir freuen uns auf einen tollen Tag in Nieder-Ramstadt mit Jugendlichen aus allen Ortsteilen Mühltals!





Termine

Der **Hauskreis Nieder-Beerbach** trifft sich immer vierzehntägig freitags von 9.30–11.00 Uhr bei Frau Renate Bachmann, In der Hohl 27, Tel. 8702520. Termine: 6./20. 6., 4./18. 7. sowie nach dem Sommerferien 29. 8. Gäste sind herzlich willkommen.

Die **Frauenhilfe in Nieder-Beerbach** trifft sich immer am **1. Dienstag im Monat** um 15.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Nähere Informationen gibt das Pfarrbüro unter der Telefonnummer 57209.

Die **Frauenhilfe Frankenhausen** trifft sich jeden **letzten Mittwoch** im Monat um 15.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Frankenhausen.

Seit einigen Monaten gibt es einen **Gesprächskreis** ohne festen Termin unter Leitung von Pfarrer Kissinger. Die genauen Daten können Sie über das Pfarrbüro erfragen.

Vorankündigung: Frauenfrühstück

Das 8. Frauenfrühstückstreffen in Nieder-Beerbach findet am 08. November 2014, wie immer um 9:00 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus statt. Die Referentin ist Frau Pfarrerin Allmann aus Nieder-Ramstadt. Das Thema und weiteres dazu folgt im nächsten Gemeindebrief.

Das Frauenfrühstücksteam

Monatsspruch Juli 2014

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Ps. 73,23-24

Mehr Instrumente in den Kirchen



Für **Frankenhausen** wurde ein E-Piano angeschafft. Seinen ersten Einsatz hatte es bei dem Weltgebetstag am 7. März. Da war es ein Teil der flotten Instrumental-Gruppe. Mit diesem Instrument wird sich noch manches machen lassen, was bisher nicht möglich war.

Dass es ein Klavier ersetzen kann, zeigte sich bei der Trauerfeier für Altbürgermeister Runtsch. Wegen der großen Teilnehmerzahl fand sie im großen Saal des Dorfgemeinschaftshauses statt. Ergänzt durch eine professionelle Verstärkeranlage und gespielt von Frau Neubert zeigte das Instrument, welch herrliche Musik sich mit ihm machen lässt.

Ein Missverständnis führte zu einem großartigen Ergebnis. Ein Anrufer meinte, er könne Hilfe vermitteln, weil wir ja für Frankenhausen eine andere Orgel bräuchten. – Das ist völlig falsch. Wir haben in Frankenhausen eine kleine, feine Orgel und die wollen wir pflegen und erhalten. Das kostet etwas, leider.

Dann ergab sich allerdings, dass der anrufende Musiklehrer einen Kontakt herstellen konnte zu einer Familie, die eine kräftige Elektro-Orgel abzugeben habe. Ja, die wird gebraucht, aber für **Nieder-Beerbach**. Aus Darmstadt abgeholt, steht sie jetzt dauerhaft in der Nieder-Beerbacher Kirche. Nun muss ich nicht mehr für die Kindergarten-Gottesdienste das Keyboard hin und her tragen—und auf und ab bauen. Die geschenkte Orgel hat zudem eine ganz andere Power. Sie ist stark genug, eine volle Kirche zu beschallen. Und das alles „für umme“.—Klingt doch auch gut, oder?

E. Kissinger, Pfr.

Monatsspruch August 2014

Singet dem Herrn, alle Länder der Erde!
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

1. Chr.16,23

Gottesdienste Nieder-Beerbach



Juni 2014

1. 6.	10:15	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche
8. 6.	10:15	Konfirmation in der Kirche (Pfingstsonntag)
9. 6.	10:30	Mühltaler Mühlengottesdienst (Pfingstmontag)
15. 6.	10:15	Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindehaus
22. 6.	10:00	Kindergottesdienst im ev. Gemeindehaus
22. 6.	10:15	Gottesdienst in der Kirche
29. 6.	10:15	Gottesdienst in der Kirche

Juli 2014

6. 7.	10:15	Gottesdienst in der Kirche
13. 7.	18:00	Gottesdienst in der Kirche
20. 7.	10:00	Kindergottesdienst in der Kirche
20. 7.	10:15	Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindehaus
24. 7.	10:05	Kindergarten-Gottesdienst zur Verab- scheidung der Schulanfänger (Kirche)
27. 7.	10:15	Gottesdienst in der Kirche



Gottesdienste Nieder-Beerbach

August 2014

3. 8.	10:15	Gottesdienst in der Kirche
10. 8.	18:00	Gottesdienst in der Kirche
17. 8.	10:15	Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindehaus
24. 8.	10:15	Gottesdienst in der Kirche
31. 8.	15:00	Gottesdienst in der Kirche

Gottesdienste Frankenhausen

Juni 2014

8. 6.	10:00	Festgottesdienst mit Dekan Allmann (Pfingstsonntag)
15. 6.	10:00	Konfirmation
29. 6.	18:00	Gottesdienst

Juli 2014

20. 7.	18:00	Gottesdienst
--------	--------------	--------------

August 2014

10. 8.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
24. 8.	18:00	Gottesdienst